

Erasmusaufenthalt in Sheffield WS 2015/2016

Entscheidung für Sheffield

Über Sheffield bzw. die dortige Universität hatte ich vor meiner Bewerbung für Erasmus eigentlich kaum Kenntnisse erlangt. Entscheidend für meine Wahl als erste Priorität war dann neben dem Ranking der University of Sheffield (Platz 66 weltweit) vor allem die im Vergleich zu den anderen auswählbaren Universitäten in Großbritannien mit 500.000 Einwohnern gegebene Größe der Stadt sowie deren Stadtbild, welches von sehr viel Grün und weitläufigen Parks gekennzeichnet ist. Gemessen am Verhältnis von Bäumen zu Einwohnern ist Sheffield die grünste Stadt Europas und das wussten wir während unseres dortigen Aufenthalts auch sehr zu schätzen.

Anreise

Die Anreise nach Sheffield verlief relativ problemlos über London weiter zum Flughafen von Manchester, von welchem man per Zug anschließend in rund einer Stunde zum Bahnhof von Sheffield gelangt. Trotz leicht erhöhter Kosten gab der Großteil der Studenten in Sheffield dieser Anreisevariante den Vorzug gegenüber einem Flug nach London, da man vom dortigen Flughafen nochmals rund 4 Stunden per U-Bahn und Bahn bis nach Sheffield benötigt.

An- und Unterkunft

Bezüglich der Unterkunft empfehle ich, sich bereits vor Reiseantritt zwischen dem Studentenheim oder sogenannten "private Housings" zu entscheiden und sich eine solche auch zu sichern. Dies vor allem deshalb, da das Angebot bei beiden Varianten, insbesondere bei bloß halbjährlichem Aufenthalt, begrenzt ist und einige der Studenten welche sich erst vor Ort auf Wohnungssuche begeben haben letzten Endes mit teureren Restplätzen im Studentenheim bzw. private Housings, deren Mieten sogar jene des Studentenheims übertrafen, begnügen mussten. Durch eine im Voraus erfolgte Wahl lässt sich somit viel Stress vermeiden.

Ich entschied mich für einen Platz im Studentenwohnheim Encliffe Village, was ich jedenfalls jedem empfehlen kann. Die Kosten sind im Vergleich zu private Housings zwar durchaus höher und beliefen sich auf 550 Pfund und somit aufgrund des zum damaligen Zeitpunkts ungünstigen Wechselkurses rund 750 Euro pro Monat, die damit verbundenen Vorteile wiegen dies meines Erachtens jedoch wieder auf. Das Studentenheim ist so gestaltet, dass sich Gruppen von 8 Personen jeweils ein Apartment teilen. Jeder hat somit ein eigenes Zimmer von geschätzten 12-14 Quadratmetern inklusive eigenem Bad und WC, wobei sich die Bewohner ein gemeinsames, recht geräumiges Wohnzimmer samt Küche teilen. Die Apartments werden dabei strikt zwischen Erasmus- und "normalen" Studenten der Universität getrennt. Meine Mitbewohner kamen von der Türkei über Italien bis nach Norwegen aus sämtlichen Bereichen Europas und durch gemeinsames Kochen und Abendessen entstand hier schnell eine tolle Gemeinschaft. Das Studentenheim wurde erst im Jahr 2006 errichtet und bietet eine wirklich schön gestaltete Anlage samt großem, zentral gelegenen Teich, vielen Bäumen, einem kleinen Supermarkt, einer Bar sowie einer Kantine. Mehr als 3.000 Studenten finden dort Platz und dementsprechend knüpft man hier schnell viele soziale Kontakte. Dies schlägt sich jedoch auch in laut hörbarer Musik von Partys

anderer Apartments nieder, was unter der Woche hin und wieder durchaus etwas störend sein kann.

Die ersten zwei Wochen sind mit Introduction- bzw. anschließender Orientation Week rein auf Kennenlernen von Universität sowie Studenten ausgelegt. Die Fakultätsvertretung der University of Sheffield wurde bereits mehrmals als beste von ganz Großbritannien ausgezeichnet und dies weiß man auch bald nach seiner Ankunft zu schätzen. Über Kennenlernspiele, abendliches Ausgehen sowie Rundgänge durch Universität und die Stadt selbst wird zwei Wochen lang eine Vielzahl an Aktivitäten angeboten, weshalb wirklich niemand Sorge haben muss am Ende dieser zwei Wochen noch keine neuen Leute und Freunde getroffen zu haben.

Universität

Das gesamte Studium ist anders aufgebaut als am Juridicum und besteht aus Seminaren sowie Vorlesungen. Die Seminare werden alle 1-2 Wochen in Kleingruppen von 10-15 Personen unter Anwesenheitspflicht abgehalten und regen daher sehr zur Aktiven Teilnahme am Unterricht an. Meist werden dabei Gruppenarbeiten abgehalten und die in den Stunden oder bereits zuvor im Rahmen von Gruppenmeetings gewonnen Ergebnisse den anderen Teilnehmern präsentiert, wodurch man bereits während des Semesters einen guten Überblick über den Stoff erlangt. Dieses System empfand ich gegenüber jenem in Wien sehr angenehm und aufgrund der kleinen Personenzahlen lernt man auch hier schnell neue Leute kennen. Ich habe dort European Union Law, International Law sowie Law Related to Private Companies belegt, wobei die ersten beiden die PÜ sowie die Modulprüfung aus Europa- bzw. Völkerrecht und letzteres ein Wahlfach in Wien entsprechen. Ich empfehle den Besuch der parallel abgehaltenen Vorlesungen, da diese den bei der Prüfung geforderten Stoff weitgehend abdecken. Die Prüfungen fanden innerhalb einer Woche am Ende des Semesters statt und waren im Endeffekt durch das konsequente Mitlernen während des Semesters durchaus schaffbar und vor einer negativen Beurteilung braucht man sich angesichts einer Quote von unter 5% in sämtlichen Fächern in der Regel kaum zu fürchten.

Leben in Sheffield

Auch wenn Sheffield touristisch nicht unbedingt viel zu bieten hat und auch das Stadtzentrum nicht sehr ansprechend gestaltet ist war das Leben angesichts der Rund 50.000 Studenten, dementsprechenden Nachtleben sowie dem vielen Grün durchaus angenehm und ereignisreich. Die Universität bietet in zahlreichen Verbindungen wie beispielsweise Tennis, Fußball oder aber auch Magie oder Horror Aktivitäten und somit die Möglichkeit an, gleichgesinnte Personen zu treffen, was auch in großem Ausmaß von den Studenten genutzt wird. Zudem werden von der Fakultätsvertretung beinahe jedes Wochenende günstige Ausflüge in Städte in ganz Großbritannien angeboten und so besuchte ich während meines Ausflugs beispielsweise Edinburgh, Liverpool, Manchester oder York was man als typischer UK-Tourist wahrscheinlich eher selten machen würde und was somit eine große Bereicherung darstellte. Aufgrund der zentralen Lage im Norden Englands lädt Sheffield dabei besonders zu Tagestrips ein, da Städte wie Liverpool oder Leeds innerhalb von 1-2 Stunden erreicht werden können.

Fazit

Ich kann jedem Bewerber die Wahl der University of Sheffield ans Herz legen, da die hervorragende Universität zusammen mit einer durchaus lebenswerten Stadt und neuen Freunden aus allen Teilen der Welt das gesamte Semester für mich zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht haben. Der Aufwand unter dem Semester war stellenweise zwar hoch, die Prüfungen am Ende jedoch durchaus schaffbar und ich würde jederzeit nochmals Sheffield als meine erste Priorität angeben.